

hembacher notizen

April 2024

Freuen Sie sich auf bezaubernde und begeisternde Stunden

An Kaffee, an Koung und a weng a Zauberei

Bei dieser Veranstaltung schaffen wir das Unmögliche: Magische Momente und Politik zusammenzubringen. Dabei hat der Fürther Zauberkünstler Alexander Lehmann den leichteren Part. Mit seinen Illusionen und Tricks wird er Sie unter Garantie zum Staunen und Lachen bringen.

Ebenfalls aus Fürth kommt unser Direktkandidat für die Wahlen zum Europaparlament, Matthias Dornhuber. Für ihn ist das europäische Projekt reinste Magie. Dass es gelingen konnte, nachdem die europäischen Länder jahrhundertlang Kriege gegeneinander geführt hatten, ist in seinen Augen ein einzigartiges Wunder. Diese Begeisterung werden Sie in jedem seiner Worte spüren. Gerne wird er Ihnen alle Ihre Fragen rund um die Europawahl beantworten. Welche Aufgaben hat eigentlich das Europäische Parlament? Warum wäre ein Dexit überhaupt keine gute Idee? Warum ist jede einzelne Stimme so wichtig?

Übrigens: Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie als Vorgeschmack ein kurzes Interview mit Matthias.

Selbstverständlich ist der Eintritt wie immer frei und wir versorgen Sie mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und kalten Getränken.

Alexander Lehmann: Zaubern ohne Hasen

Seine Shows führen ihn in große Theater und kleine Wohnzimmer, auf außergewöhnliche Business Events, gemütliche Geburtstagsfeiern oder romantische Hochzeiten, aber immer vor fantastischen Menschen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Manchmal sogar weltweit auf Kreuzfahrtschiffe. **Und am 5. Mai kommt er zu uns nach Rednitzhembach!** Bewusst übergeht Alexander Lehmann alle Klischees der Zauberkunst, aber trotzdem bleibt in seinem Programm der Grundgedanke der Zauberei erhalten: „Die Realität wird für einen kurzen Augenblick auf den Kopf gestellt.“



Liebe Hembacherinnen,
liebe Hembacher,

Warum engagieren wir uns eigentlich für das Gemeinwohl? Es sind nicht nur die großen Themen wie Wohnungsnot, Bildung, Kinderbetreuung, soziale Gerechtigkeit und Klimawandel, die uns antreiben, sondern auch viele kleine Dinge in unserer Gemeinde.

Florian Barth und Marcel Schneider haben zum Beispiel Patenschaften für Kunstwerke entlang des Kunstwegs übernommen. Die Gemeinde würde sich über weitere Patinnen und Paten freuen. Einfach bei Christine Voh melden: T 09122 692-122 oder christine.voh@rednitzhembach.de.



KOMMENDE TERMINE:

Infoveranstaltung „Fritz & Chips“
zur Europawahl für Jungwähler:innen
2. Mai, 18 Uhr am Bahnhof

An Kaffee, an Koung und a weng a Zauberei
Sonntag, 5. Mai, Gemeindezentrum

Infostand zur Europawahl
Samstag, 11. Mai, Bahnhofstraße
mit Glücksrad

SPD Familienrallye
Sonntag, 2. Juni, ab 14 Uhr
rund ums Gemeindezentrum

Qigong mit Helmut Dammer
Samstag, 22. Juni,
16 Uhr am Kunstweg



Entspannung für Körper, Geist und Seele

Mit Qigong entspannt den Kunstweg erleben

Wir werden mit Helmut Dammer den Kunstweg gemeinsam ein Stück entlang gehen und an den jeweiligen Kunstwerken mit einigen Übungen aus Taiji Qigong in 28 Schritten den Kunstweg neu erleben. Dabei wollen wir versuchen Körper, Geist und Seele harmonisch zusammen zu führen. Meditative, weich fließende Bewegungen helfen uns innere Ruhe zu fördern und zu stärken. Wir lernen einige alte traditionelle Übungsformen und Atemübungen kennen. Sie sind gesundheitsfördernd und zentrieren uns in Zeiten der Rastlosigkeit. Helmut Dammer ist mit dem Gütesiegel des DDQT (Deutscher Dachverband Qigong und Taiji) zertifizierter Lehrer in Qigong und Taiji Chuan.

Qigong eignet sich für jedes Alter. Unsere gemeinsame Strecke ist ca. 2,5 km lang. **Treffpunkt ist am Samstag, den 22. Juni 2024 um 16.00 Uhr** am Kunstwerk 14, Parkplatz Minigolfanlage in der Walpersdorfer Straße. Die Teilnahme ist kostenlos, erfolgt auf eigene Gefahr und unter Ausschluss jeglicher Haftung. Bitte bequeme Schuhe und Kleidung tragen. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Auskünfte erteilt Helmut Dammer unter Tel. 0175 4344004.



Sachstand 15. April 2024

So gehts weiter im Baugebiet Untermainbach-West

Das ist bisher passiert:

- » Aufstellung eines Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes für Untermainbach West (Bauausschuss BA 21.03.22, Gemeinderat GR 31.03.22)
- » Erster Workshop BA (Brainstorming) 17.10.22
- » Beschluss Vergabe Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan (BA 13.02.23, GR 30.03.23)
- » Workshop BA und GR 07.09.23
- » Vorstellung städtebaulicher Varianten für das Baugebiet Untermainbach West im BA am 20.11.23 (5 Varianten), 15.01.24 (4 Varianten), 19.02.24 (3 Varianten) und 18.03.24 (2 Varianten)
- » Empfehlung des BA einer Variante für das weitere Verfahren mit 28 EFH, 3 MFH (42 Wohnungen), 10 RH und 2 DH.

Das hätten wir uns gewünscht:

- » Im Zusammenhang mit der Ausweisung weiterer Baugebiete eine Überarbeitung/Digitalisierung des Flächennutzungsplanes (SPD-Antrag vom 10.01.2022, mit 9 zu 10 Stimmen abgelehnt)
- » Erstellung eines Entwicklungskonzepts für das Baugebiet Untermainbach West mit Bürgerbeteiligung (SPD-Antrag vom 10.01.2022, mit 9 zu 10 Stimmen abgelehnt)
- » Bürgerbeteiligung zum Baugebiet Untermainbach West (Antrag 07.04.23, mit 9:9 Stimmen am 25.05.23 abgelehnt)
- » Schaffung bezahlbaren Wohnraumes (SPD-Anträge 12.07.16, 25.11.17, 22.07.19, 24.02.21)

Das halten wir für notwendig:

- » Verkehrliche Erschließung des Neubaugebietes (unter Einschluss des Baugebiets Hoher Hof) nach Westen

- » Nahwärmenetz mit Anschluss aller Grundstücke im Neubaugebiet (optional Anschluss Untermainbach)
- » Beschluss auf Errichtung sozial geförderter Wohnungen für wenigstens 2 der Mehrfamilienhäuser (ca. 30 % entspricht 28 WE)

So geht es weiter:

- » Vorstellung Bebauungsplanvorentwurf im BA 15.04.24 und Empfehlung an den GR für eine frühzeitige Behördenbeteiligung/Öffentlichkeitsbeteiligung
- » Beschluss des GR auf Empfehlung des BA vom 15.04.24 (vsl. Am 25.04.24)
- » Frühzeitige Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB / frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes
- » Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Beteiligungen Behörden und Öffentlichkeit im BA und im GR
- » Erstellung des Bebauungs- und Flächennutzungsplanes und Beschluss durch den GR

Spende der Sitzungsgelder

500 Euro gingen an Trauerbegleitung Lacrima

Dankenswerterweise spenden unsere Gemeinderät:innen einen Großteil ihrer Sitzungsgelder an Organisationen in der Region.

Dieses Mal übergab unser Ortsvereinsvorsitzender Robert Gödel zusammen mit Florian Barth, Heinz Röttenbacher und Jörg Deffner 500 Euro an die Johanniter-Trauergruppen von „Lacrima“. Mit „Lacrima“ unterstützen die Johanniter Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Trauerbegleitung. „Lacrima“ (lateinisch für „Träne“) gibt es bereits seit zwölf Jahren in Mittelfranken. Die Ausbildung zum Trauerbegleiter ist für die Ehrenamtlichen Voraussetzung, um mit den Kindern zu arbeiten.



v. l. n. r. Florian Barth, Jörg Deffner, Heinz Röttenbacher, Nadine Brandl (Johanniter) und Robert Gödel

Vorstandswahlen im SPD-Unterbezirk Roth

Florian Barth ist stellvertretender Kreisvorsitzender

Beim SPD-Unterbezirksparteitag haben sich die Delegierten eine echte Verjüngungskur verpasst. Der neue Vorsitzende Mike Müller und seine Stellvertreter:innen Florian Barth, Lisa Bergmann, Dominik Jüllig und Andreas Schermeyer sind alle weit unter 50.

Einer der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Rednitzhembach, Florian Barth, war gemeinsam mit dem Schwanstettener Mike Müller angetreten. Sie wollen das Vertrauen in die Kommunalpolitik vor Ort stärken, übergeordnete Veranstaltungen planen und durchführen, sich inner- und überparteilich besser vernetzen, Social-Media-Kanäle erschließen, Talente und Neu-Genoss:innen fördern und eine Juso-Organisation etablieren.

Glückauf, Flo! Du rockst das!



Fritz & Chips am Bahnhof

Hallo Jungwählerinnen und Jungwähler,

Umfragen zeigen: Die meisten jungen Menschen finden die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU wichtig. Viele von ihnen sind jedoch nicht überzeugt, dass sie mit einer einzelnen Stimme etwas bewirken können. Auch fühlen sie sich nicht richtig zur Europawahl informiert, wissen zu wenig über die EU, die Programme der deutschen Parteien zur EU-Politik, die Wahlen zum EU-Parlament und die Aufgaben des EU-Parlaments.

Um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, laden wir euch am **2. Mai um 18 Uhr zu Fritz & Chips am Hembacher Bahnhof ein.**



Wir, das sind Jörg Deffner, Flo Barth und Ina Falkner. Bringt alle eure Fragen zu Europa mit, haut uns eure Bedenken um die Ohren, erzählt uns, was TikTok dazu meint oder kommt einfach auf ne Flasche Fritz Kola vorbei.



Am 9. Juni 2024 wählen wir das 10. Europäische Parlament.

Lernen Sie unseren Direktkandidaten Matthias Dornhuber kennen auf

matthias-dornhuber.de

Gemeinderätin Andrea Carl berichtet aus dem Sozial- und Kulturausschuss (14. März 2024)

Defizitbeteiligung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Rednitzhembach: Die ev. Kirchengemeinde Rednitzhembach konnte in den letzten Jahren die Kosten der Mittagsbetreuung nicht decken. Die Defizite resultieren vor allem daraus, dass der Zuschuss des Freistaats Bayern in Höhe von 4.200 € jährlich nur pauschal pro Gruppe (à 12 Kinder) gewährt wird. Fehlt zum Stichtag ein Kind, entfällt der Zuschuss für die gesamte Gruppe. Zurzeit werden 4 Gruppen mit insgesamt 44 Kindern betreut – es werden somit nur 3 Gruppen bezuschusst. Zudem sind Personal-, Energie- und sonstige Kosten stark gestiegen. Ab September 2024 werden die Elternbeiträge daher erneut moderat um 5 € monatlich erhöht.

Als mögliche Lösung wurde eine Unterstützung durch den Diakonieverein in Höhe von 1.000 € vorgeschlagen. Zudem soll die gebundene Ganztagsklasse eine Ferienbetreuung anbieten. Dies ist für einige Eltern Voraussetzung, ihr Kind in der Ganztagsklasse anzumelden. So könnte die 3. Säule (1. Hort, 2. Mitta) der Kinderbetreuung auch im nächsten Schuljahr gesichert werden. Die Einnahmen in Höhe des monatlichen Hortbeitrages sollen das Defizit 2024 ebenfalls vermindern.

Einige GR-Mitglieder plädierten für eine drastischere Erhöhung des Elternbeitrags. Mir war es wichtig dagegenzuhalten: „Wir sind keine arme Gemeinde und wenn wir Geld für Kinder ausgeben, habe ich ein gutes Gefühl, denn uns tut es nicht weh.“

Beschluss: Das Defizit 2021–2023 wird von der Gemeinde übernommen. Für 2024 wird nach Rechnungsabschluss erneut beraten.

Kinderbetreuung im Kindergartenjahr 2024/2025: Aktuell werden 260 Kindergartenplätze, 94 Krippenplätze (Hortplätze 100) angeboten. Voraussichtlich können 11 Kindergarten- und 6 Krippenkinder ab 09/2024 nicht untergebracht werden. Bgm. Spahl äußerte sich zu den Gründen. Rednitzhembach verzeichne viele Zuzüge von Familien mit Kindern, die in einen Altbestand einziehen. Dies konnte bei der Bedarfsplanung nicht berücksichtigt werden. Zudem stieg die durchschnittliche Verweildauer der Kindergartenkinder auf 3,5 Jahre. Diese „KorridorKinder“ werden später eingeschult und belegen weiterhin einen Kindergartenplatz.

Beschluss: Bis zum Bau des Kindergartens im neuen Baugebiet Untermainbach West werden übergangsweise Container neben dem Gemeindezentrum aufgestellt, da dort bereits alle Anschlüsse vorhanden sind.

Marcel Schneider berichtet von der Klausurtagung der SPD Kreistagsfraktion

Liebe Hembacherinnen, liebe Hembacher,

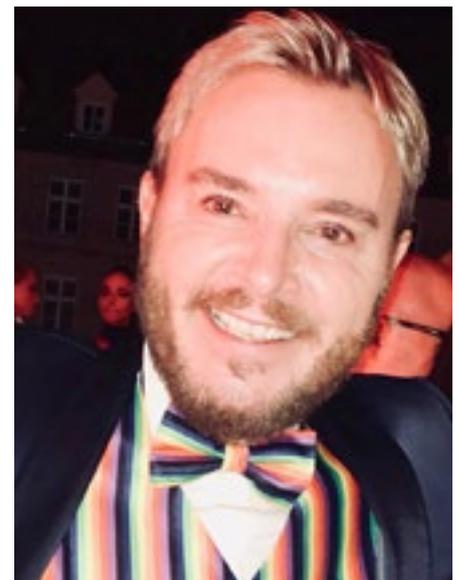
im Februar fand unsere jährliche Klausurtagung in Emsing statt. Ein Hauptthema war der Bereich Fachkräfte, Unternehmensnachfolge, Ausbildung und was kann Politik für das Handwerk tun. Sebastian Dörr, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelfranken Süd, trug einen äußerst punktierten und informativen Vortrag mit Zahlen über die Art und Anzahl der Betriebe im Landkreis Roth vor. Er berichtete, wie es um das Handwerk steht und welche Herausforderungen auf die Betriebe in Zukunft zukommen. Als selbstständiger Friseurmeister war dies natürlich von großem Interesse für mich.

Das zweite Hauptthema umfasste Diskriminierung, Rechtsradikalismus und den Umgang mit der AfD. Referentin war Frau Birgit Mair. Deziert sprach sie über Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Alle rechtsextremen Ideologien hätten das Ziel, eine illiberale Staats- und Gesellschaftsordnung zu schaffen, die nationalautoritär auftritt, womit die liberale Demokratie destabilisiert werden soll.

Es war eine konstruktive und informative Klausurtagung, die auch den Zusammenhalt in der SPD Kreistagsfraktion stärkte.

Bleiben Sie heiter und gesund.

Ihr Kreisrat Marcel Schneider



Mitglieder des SPD Ortsvereins auf den Demos gegen rechts

NIE WIEDER IST JETZT!

„Niemand darf sich wiederholen, was in diesen zwölf Jahren unserer Geschichte geschehen ist, was Deutsche getan haben – was sie haben geschehen lassen und wozu sie geschwiegen haben. Diese Lehre bleibt fundamental für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Verfassungsordnung. ‚Nie wieder‘ ist jetzt!“, sagte Innenministerin Faeser am 9. November anlässlich des 85. Jahrestag der Novemberpogromnacht. So wie sie denkt die überwältigende Mehrheit der Deutschen und ging in den vergangenen Monaten auf die Straßen, um gegen rechte Demokratiefeinde laut zu werden. Auch viele aus unserem Ortsverein waren dabei.



„Mit Sorge nehme ich Bestrebungen wahr, an den Grundfesten unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung zu rütteln. Fake-News, Hass und Hetze kursieren in den sozialen Medien und beeinflussen die Meinung vieler. Der Höhepunkt dieser unsäglichen Kampagne war die Konferenz in Potsdam, bei der Begriffe wie „Remigration von Ausländern“ fielen. Da war mir klar, es ist Zeit, dass wir, die für ein offenes, freies und demokratisches Deutschland sind, auch aktiv dafür eintreten. Ich war begeistert, auf den Demos so viele Vertreter demokratischer Parteien, der Kirche, Gewerkschaft und Nichtorganisierte zu treffen. Lasst uns unsere Demokratie bewahren – stehen wir zusammen! Nie wieder ist jetzt!“

Andrea Carl



„Ich nehme an der Demonstration gegen rechts teil, weil ich als junger Mensch einem alten Mann, der wegen seiner Zugehörigkeit zur SPD von den Nazis mehrere Jahre ins KZ-Dachau gesperrt worden war und das überlebt hat, am Sterbebett dieses versprochen habe: Ich werde alles dafür tun, dass die Nazis nie mehr an die Macht gelangen und die Demokratie mit allem, was mir möglich ist, verteidigen. Auch meine Frau unterstützt mich dabei tatkräftig.“

Helmut Dammer und Hildegard Löffler-Dammer



„Wir haben die Demos mit kostenlosen Sanitätsdiensten unterstützt, da die Johanniter für ein klares Nein zu rechter Orientierung stehen. Wir stehen für Vielfalt. Deswegen war ich nicht nur als Ortsbeauftragter, sondern auch als Jörg Deffner dabei.“

Jörg Deffner

„Wir Demokraten sind viel mehr und das zeige ich mit meiner Teilnahme an Demonstrationen gegen den Rechtsruck. Gemeinsam sind wir laut und bunt!“

Christian Busch



Nie wieder ist jetzt: Dem Aufruf zur Demo bin ich gefolgt, weil ich mir Sorgen um unsere Demokratie mache. Die immer dreisteren Auftritte von Rechtsextremen und Neonazis, die sich häufenden Bedrohungen von politisch aktiven Demokraten, zuletzt noch das Treffen in Potsdam mit dem Masterplan zur Remigration sind für mich Anlass, aufzustehen und ein Zeichen zu setzen gegen Fremdenhass, Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung! Abertausende zeigen, dass nicht nur ich der Meinung bin, dass man sich dauerhaft positionieren muss.

Robert Gödel



„Wir kennen Sprüche wie: Die Nazizeit hatte auch gute Seiten. Der Hitler hat doch Autobahnen gebaut und die Massenarbeitslosigkeit beseitigt! Tatsächlich verschwand diese erst durch die Aufrüstung für einen unsagbar grausamen Weltkrieg. Auch heute fällt rechte Propaganda auf fruchtbaren Boden. Putin reibt sich die Hände, wenn die AfD vom Austritt aus der EU träumt. Sogenannte „Konservative“ spalten uns in fleißige Deutsche einerseits sowie Arbeitsfaule und Ausländer andererseits, ohne ihre Behauptungen jemals zu belegen. Demokratie ist mühsam und man hat an Kompromissen zu knabbern. Aber wir müssen um sie kämpfen. Es ist 5 vor 33!“

Ina Falkner

Spaß und Spiel für die ganze Familie

Hallo an alle Hembacher Familien,

freut euch auf einen aufregenden Nachmittag mit Spiel und Spaß und der Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. An 13 Stationen, unter anderem einer Schaumkusswurfmaschine, Entenangeln, Sommerski, Barfußparcour, Bobbycar-Rennen, Rettungsgassenspiel, Tastkiste und Dosenwerfen könnt ihr eure Geschicklichkeit sowie euren Tast- und Ratesinn testen.



Für jede Familie gibt es zur Begrüßung ein kleines Startpaket mit je einer 0,33l Flasche Wasser und Apfelschorle, Gummibärchen, Müsliriegel und Sonnencreme. An der Verpflegungsstation könnt ihr euch mit Süßem und Salzigen, Kaffee und Wasser stärken.

Unter allen teilnehmenden Familien verlosen wir Gutscheine für Fantasy Golf, Kahnfahrt und Pizza von „La Piccola Cucina“. **Bringt gerne befreundete Familien und vor allem viel gute Laune mit. Wir freuen uns auf euch!**

Was, wann und wo?

- » 2. Juni 2024 rund um das Gemeindezentrum Rednitz-hembach
- » Teilnahme jederzeit zwischen 14:00 und 17:30 Uhr
- » Tolle Stationen: Raten, werfen, fühlen und bewegen
- » Hauptpreise: Gutscheine für Fantasy Golf, Kahnfahrt und Pizza von „La Piccola Cucina“
- » Kaffee und Gebäck frei solange der Vorrat reicht
- » Bei schlechtem Wetter vor und im Gemeindezentrum

Mythen zur EU

„Deutschland stünde besser da mit der D-Mark“

Fakt ist: Der Euro ist die zweitwichtigste Währung der Welt. Deutsche Unternehmen profitieren vom Wegfall der Währungsrisiken, deutsche Güter und Dienstleistungen würden mit der D-Mark teurer. Privatpersonen profitieren von der Preistransparenz und damit günstigeren Preisen innerhalb Europas.

„Die EU ist ein regulierungswütiges Bürokratiemonster“

Die Gurkenkrümmungsverordnung wird gerne zitiert, wenn man beweisen will, warum die EU realitätsfremd ist. Fakt ist: sie wurde bereits 2008 wieder abgeschafft – was unter anderem vom deutschen Bauernverband heftig kritisiert wurde. Die Verordnung sollte auf Forderung von nationalen Agrarministern und Handelsverbänden lediglich einheitliche Standards für Güteklassen schaffen.

„Die Freizügigkeit führt zu Einwanderung in die Sozialsysteme“

Bürger:innen aus EU-Staaten wie Polen, Bulgarien und Rumänien nehmen den Deutschen „die Arbeitsplätze weg und plündern die deutschen Sozialkassen aus“, hieß es vor der EU-Osterweiterung. Fakt ist: 2011 fielen letzten Beschränkungen für die freie Wahl des Arbeitsplatzes weg und die Befürchtungen erwiesen sich als völlig grundlos.

„Die EU schreibt das Rezept für die Pizza Napoletana vor“

Fakt ist: Die EU schützt regionale Lebensmittel vor Nachahmung und

Etikettenschwindel bezüglich der Herkunft. Dazu zählen neben der Pizza aus Neapel auch die Nürnberger Bratwürste.

„Die EU hat Russland provoziert und die Ukraine-Krise verursacht“

Fakt ist: Die EU verlangt nicht, dass sich ihre Partner zwischen der EU und anderen Ländern entscheiden. Die Ukraine hat sich für ihre Annäherung an die EU entschieden. Die Annexion der Krim und den Krieg in der Ukraine hat Russland zu verantworten.

REGELMÄSSIGE FAKTENCHECKS ZUR EU:



Interview mit dem SPD Direktkandidaten für die Europawahl 2024 Warum begeistert dich Europa, Matthias Dornhuber?



Zum zweiten Mal hintereinander tritt der Fürther als mittelfränkischer Direktkandidat für das Europäische Parlament an. Er ist Vorsitzender der Fürther SPD, Mitglied im Fürther Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender der BayernSPD, Sprecher des Arbeitskreises Europa in der SPD Mittelfranken und leidenschaftlicher Europäer. Am 5. Mai kommt er zu uns nach Rednitzhembach, um alle Ihre Fragen zu beantworten.

Hallo Matthias, warum ist die Europäische Union wichtiger denn je?

Ich fange mit dem wichtigsten Grund an: Sie und ihre Vorgängerorganisationen sind die Basis für fast 80 Jahre Frieden in Europa. Unsere Spitzenkandidatin Katarina Barley zitierte kürzlich eine SPD-Freundin, die aus dem Iran stammt: „Ihr wisst gar nicht zu schätzen, was ihr da habt. Stellt euch vor, es gäbe so eine Union im Nahen Osten. Das wäre doch ein Wunder!“ Europa, so wie es bis 1945 aussah, ist heute für viele weit weg. Jahrhundertlang hatten Nachbarländer gegeneinander gekämpft. Millionen Menschen starben, unzählige Kinder wuchsen ohne Väter auf. Wir haben in Europa bereits ein beispielloses Wunder geschafft. Dank der Europäischen Union erleben wir ein friedliches Miteinander.

Die Rechtspopulisten behaupten, die Europäische Union würde Deutschland schaden und liebäugeln mit einem Dexit. Warum wäre ein Austritt aus der EU so fatal?

Die Rechten wollen uns ein Europa der Vaterländer, einen Bund der Nationalstaaten schmackhaft machen. Das wäre auch wirtschaftlich katastrophal für Deutschland. Ökonomen haben berechnet, dass jährlich etwa 2,2 Millionen Jobs und 400 bis 500 Milliarden Euro Wirtschaftsleistung verloren gehen würden. Wir müssen nur nach Großbritannien schauen, um die Folgen eines Dexit vorauszusagen. Die Wirtschaftsleistung schrumpft. Alleine 2023 hat der Brexit die Briten 140 Milliarden Pfund gekostet. 60 % der Briten stehen der EU wieder positiv gegenüber. Bei dieser Wahl kommt es darauf an, Frieden, Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung zu verteidigen. Ich hoffe sehr, dass sich die Wählerinnen und Wähler gegen die Leute aussprechen, die Millionen von Menschen aus Deutschland vertreiben und die EU abschaffen wollen. Diese massenhafte „Remigration“ wird von der AfD in Thüringen, Sachsen und Brandenburg mittlerweile offen als politisches Ziel verfolgt. Ist das wirklich das Deutschland, in dem wir leben wollen?

Nobody is perfect. Auch die EU nicht. Was willst du/wollt ihr als Europa-SPD verbessern?

Wir wollen die EU mit einer starken Sozialdemokratie weiterentwickeln. Bisher haben liberale und konservative Stimmen die Richtung vorgegeben. Sie wollen den Umwelt- und Verbraucherschutz aufweichen und verunglimpfen

die notwendige klimapolitische Transformation als Ideologie. Wir möchten einheitliche Standards für Arbeitsbedingungen, Löhne und Steuergerechtigkeit. Konkret heißt das zum Beispiel eine Richtlinie zum Mindestlohn, einheitliche Kriterien für die Sozialsysteme und eine europaweite Finanztransaktionssteuer. Wir wollen in jedem Land ein System der Mindestabsicherung und wir wollen die Kinder aus der Armut holen.

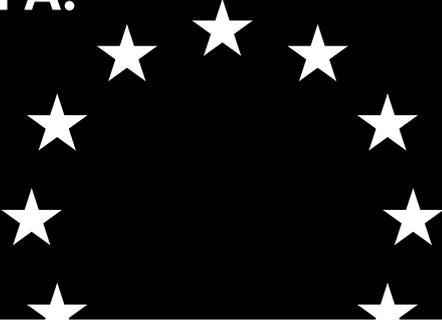
Was gehen mich die Kinder in Rumänien an, was habe ich davon, fragen sich bestimmt viele.

Man muss das andersherum denken. Wenn wir uns auf gemeinsame Standards einigen wie zum Beispiel die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, schützen wir uns hier in Deutschland vor Lohndumping in Ost- und Südeuropa und sichern damit die heimischen Arbeitsplätze. Wir müssen die Abwärtsspirale Globalisierung durchbrechen. Indem Menschen anderenorts ausgebeutet werden, stehen sie in Arbeitsplatzkonkurrenz zu uns. Das Gegenargument kann also nicht sein: Wir schaffen unseren Sozialstaat ab, sondern wir kämpfen weltweit für den Sozialstaat. Das muss der Kern der EU werden.

Das Ganze kann man noch weitertreiben, wenn wir Lösungen suchen, nach welchen Regeln die Welt zukünftig funktionieren soll. Wollen wir einen autoritären Kapitalismus wie China, einen demokratischen und wenig sozialen Kapitalismus wie die USA oder wollen wir eine EU, die die Werte der Demokratie, des Rechtsstaats und des Sozialstaats verkörpert? Für mich ist die Antwort klar.

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES EUROPA.

Unser Programm:


Katarina Barley für
EUR★PA

SPD

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort.

Gute Arbeit fördern
Wer Vollzeit arbeitet, muss davon leben können. Arbeit mit Tarifvertrag bietet bessere Arbeitsbedingungen und Bezahlung. Künftig soll die Vergabe von EU-Mitteln stärker an gute Arbeit und Tarifverträge geknüpft werden.



Sicherheit und Frieden gehören zusammen, aber Frieden ist mehr.

Der Welt die Hand reichen

Ob Klimawandel oder Pandemie – die großen Herausforderungen lösen wir als Menschen nur gemeinsam. Wir brauchen verlässliche Partnerschaften, in denen Europa mit einer Stimme sprechen und seine Interessen vertreten muss.

Entwicklungszusammenarbeit europäisch denken

Investitionen in Entwicklungszusammenarbeit sind auch Investitionen in unsere eigene Sicherheit. Wir wollen unsere Kräfte auf europäischer Ebene besser bündeln.

Industrie, Klimaschutz und sozialer Fortschritt können zusammengebracht werden.

Handel nach europäischen Werten
Mit einer progressiven Handelspolitik machen wir Europa stark. Durch gleichberechtigte Kooperationen mit rohstoffreichen Partnern, moderne Handelsabkommen und klare Regeln: Wertebasiert und in unserem Interesse.

Moderner Industriestandort
Wir unterstützen die europäische Industrie im Wandel zur Klimaneutralität. Außerdem fördern wir Europas strategische Potenziale in den Bereichen grüner Wasserstoff, E-Mobilität, Batterie- und Windkrafttechnologie.



Diskriminierungsfreie Gesellschaften sind glücklicher, gesünder, resilienter.

Europa geht nur sozial

Mit starken sozialen Sicherheitssystemen stellen wir uns gegen Armut und soziale Ausgrenzung – und ermöglichen allen ein Leben in Würde. Mehr Investitionen und klare Regeln sichern den Zugang zu gutem Wohnraum..

Mehr Respekt, weniger Diskriminierung

In Europa hat Diskriminierung keinen Platz. Wir kämpfen für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Unterschiede bei Beschäftigung, Bezahlung und sozialer Sicherheit – und verurteilen geschlechtsspezifische Gewalt.